

Beschluss der FIBAA- Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission

2. Sitzung am 28. Mai 2021

ZERTIFIZIERUNG „EXCELLENT IN DIGITAL EDUCATION“

Projektnummer: 21/044

Hochschule: SRH Fernhochschule

Standort: Riedlingen

Art der Zertifizierung: Institutionell

Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission beschließt wie folgt:

Die SRH Fernhochschule wird gemäß § 8 und § 16 Abs. 1 der Verfahrensbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels „Excellent in Digital Education / Pilotverfahren“ ohne Auflagen für fünf Jahre zertifiziert und zur Beobachtung der Empfehlungen im Gutachterbericht aufgefordert. Aufgrund der herausragenden Bewertung wird das Premiumsiegel der Zertifizierung verliehen.

Die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission beschließt weiter folgende Punkte:

- Die vom Gutachtergremium vorgeschlagene Bewertung der übertroffenen Qualitätsanforderung für Standard 1, Kriterium ‚Zielsetzung‘ wird durch Beschluss der FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission als erfüllt bewertet. Die Mission einer Hochschule wird als Gegenstand der Qualitätsprüfung gesehen. Es wird in Anlehnung an die Bewertung des Gutachtergremiums empfohlen, die Mission und Vision im Hinblick auf die Zielsetzung der Digitalisierung der Lehre in Zukunft noch klarer zu konkretisieren und kommunizieren.
- Die Bewertung in Standard 1, Kriterium ‚Überprüfung und Maßnahmen‘ wird, nach Rücksprache mit dem Gutachtergremium, folgendermaßen konkretisiert:

Die Lehrenden setzen im Zuge des Core-Prinzips verschiedene didaktische Konzepte, abgestimmt auf die Lehrziele, ein. Bei etwaigen Abweichungen hinsichtlich der Lehrzielerreichung werden Maßnahmen eingeleitet, um die Zielerreichung zu gewährleisten. Die Erfahrungen im Einsatz dieser didaktischen Methoden könnten im Sinne der strategischen Maßnahmen noch stärker formalisiert diskutiert werden, um im Sinne der Partizipation aller Hochschulmitglieder und Interessensvertreter:innen, insbesondere auch Studierender, die kontinuierliche Weiterentwicklung systematisch zu gewährleisten.

Folgende redaktionelle Änderungen wurden im Gutachten bereits vorgenommen:

- Die Anpassung von "SRH" in "SRH Fernhochschule" im gesamten Gutachten.
- In der Formulierung "Anbieter Moodle" (S. 18) wurde das Wort Anbieter gestrichen, da es sich um ein Open Source Projekt handelt.

- Der Satz "Die Fernhochschule setzt auch Lernmaterialien ein, die den Studierenden als Werkzeuge dienen, um etwas zu gestalten, darunter z.B. Miro und Padlet." wurde geändert in "Die Fernhochschule setzt auch Werkzeuge ein, welche den Studierenden ermöglichen, etwas zu gestalten, darunter z.B. Miro und Padlet." (S. 22), um zu verdeutlichen, dass es sich bei Miro und Padlet um Werkzeuge handelt, nicht Lerninhalte.

Zertifizierungszeitraum: 28. Mai 2021 – 27. Mai 2026

Das FIBAA-Qualitätssiegel wird vergeben.



FIBAA

YOUR PARTNER FOR EXCELLENCE
IN HIGHER EDUCATION

FIBAA-Qualitätssiegel
„Excellent in Digital Education“
Gutachten für die SRH Fernhochschule

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Es darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung der FIBAA genutzt, verwertet oder veröffentlicht werden.

Generelle Informationen zur Hochschule

Kurze Beschreibung der Hochschule:

Die SRH Fernhochschule ist Teil eines gemeinnützigen Stiftungsunternehmens. Die Fernhochschule ist seit 25 Jahren im Fernstudienmarkt tätig und als Teil des SRH Konzerns Mitglied des sieben Hochschulen umfassenden Hochschulverbunds. Ihr Auftrag besteht auf der Weiterentwicklung der Bereiche Gesundheit und Bildung. Die SRH Fernhochschule ist eine staatlich unbefristet anerkannte Fernhochschule mit Studiengängen und Hochschulzertifikaten für alle, die sich auf akademischem Niveau neben Beruf, Familie, Handicap oder Spitzensport weiterbilden wollen. Die Fernhochschule hat viele berufstätige Studierende und ist losgelöst vom Semestersystem, d.h. ein Semester kann praktisch jeden Tag begonnen werden. Die SRH Fernhochschule hat derzeit rund 6.700 Studierende und beschäftigt 45 Professor:innen sowie 150 Dozent:innen. Die Fernhochschule ist durch den Akkreditierungsrat systemakkreditiert.

Zertifizierungsebene:

Institutionell

Typ der Zertifizierung:

Initialzertifizierung

Datum der Online Begutachtung:

Montag, 19.04.2021 (Zoom)

Verfahrensablauf

Die SRH Fernhochschule nahm als eine von drei Hochschulen an einem Pilot-Verfahren der neuen FIBAA Zertifizierung "Excellent in Digital Education" teil und hat auf Grundlage des Bewertungskataloges am 21.03.2021 eine Selbstdokumentation eingereicht.

Die FIBAA hat folgendes Gutachtergremium eingesetzt:

Prof. Dr. Claudia Mössenlechner

MCI - Internationale Hochschule, Innsbruck, Österreich
Leiterin Learning Solutions, Stv. Leiterin Kollegium, Professorin (Bachelor & Master)
Tourismus

Dipl.-Wi.-Ing. Alexander Nieland

e4 QUALIFICATION GmbH CEO / Geschäftsführer e4 QUALIFICATION GmbH,
Head of Business Unit Automotive Engineering, invenio AG
Führung, Visions- und Strategieentwicklung, Planung und Durchführung von Change- und Transformationsprojekten, Risikomanagement, Qualitätsmanagement/-sicherung, Digital

Stanislaw Bondarew

TU Dresden
Studierender Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Abgeschlossen: LL.B. Studium (Law in Context mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsrecht)
Erfahrung mit digitaler Lehre, Senatskommission Lehre, Referat Lehre und Studium,
studentische Stimme im Hochschuldidaktikzentrum Sachsen

FIBAA Projektmanagerin:

Antonia Lütgens

Die folgende Bewertung basiert auf der Selbstdokumentation und der Online Begutachtung am 19.04.2021 (via Zoom). Das Gutachten wurde der Hochschule am 19.05.2021 zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Die Rückmeldung der Hochschule wurde am 21.05.2021 eingereicht und berücksichtigt.

Zusammenfassung

Die SRH Fernhochschule trifft die der Zertifizierung “Excellent in Digital Education” zugrundeliegenden Qualitätsanforderungen und übertrifft diese in vielen Kriterien. Die Hochschule kann institutionell durch die Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) zertifiziert werden.

Das Gutachtergremium hat folgende Bereiche identifiziert, die weiterentwickelt werden können:

- **Standard 1, Kriterium ‚Zielsetzung‘:**
Die Mission der SRH Fernhochschule kann noch klarer kommuniziert werden. Hier könnte man auf den angeführten (7) Punkten, die man auch als Messgrößen im Sinne eines Mission Statements lesen könnte, aufsetzen. Die im Rahmen der Begutachtung geäußerte Mission – es gebe die SRH Fernhochschule, „damit die Menschen gesünder und gebildeter werden“ – wurde deutlicher als die veröffentlichte (s. Anlage 2: Vision, Mission und Strategie). Die Vision sollte als Blick in die Zukunft verstanden werden und kann ebenso konkretisiert werden.
- **Standard 1, Kriterium ‚Überprüfung und Maßnahmen‘:**
Die Lehrenden testen im Zuge des Core-Prinzips verschiedene didaktische Konzepte, abgestimmt auf die Lehrziele ein. Bei festgestellten Abweichungen werden Maßnahmen eingeleitet, um die Zielerreichung zu gewährleisten. Die Erfahrungen im Einsatz dieser didaktischen Methoden könnten im Sinne der strategischen Maßnahmen noch stärker geteilt werden.
- **Standard 4, Kriterium ‚Digitales didaktisches Konzept‘:**
Bei der Erstellung neuer und der Weiterentwicklung bestehender digitaler Lehrformate werden Erkenntnisse über Lernprozesse durch Learning Analytics gewonnen. Dies sollte wie von der Fernhochschule geplant prozedural weiterentwickelt werden.
- **Standard 4, Kriterium ‚Akademische Betreuung der Studierenden‘:**
Die Fernhochschule bietet eine Vielfalt von Kommunikationsformen zur Betreuung der Studierenden an (digital, telefonisch, persönlich), Studierende werden, je nach Anliegen, ggf. direkt mit den jeweiligen Verantwortlichen in einem Bereich vernetzt. Das Gutachtergremium empfiehlt der SRH Fernhochschule, die Prozesse noch weiter zu standardisieren, da es sich hier um ein Alleinstellungsmerkmal im strategischen Ansatz handeln könnte.
- **Standard 5, Kriterium ‚Integration in das Qualitätsmanagementsystem‘:**
Die Besonderheiten der digitalen Lehre wurden definiert und entsprechend im Qualitätsmanagementsystem berücksichtigt. Eine verstärkte und direkte Einbindung von Studierenden und externen Stakeholdern in den Qualitätslenkungsprozess könnte bestehende Qualitätsprozesse weiter vertiefen.
- **Standard 5, Kriterium ‚Qualitätssicherung der Lehre‘:**
Die Hochschule sollte die Expertise der eigenen Lehrenden noch stärker in die Qualitätssicherung der Lehre mit einbeziehen.

Das Qualitätsprofil für die Hochschule befindet sich am Ende dieses Gutachtens (s. S. 25).

Darstellung und Bewertung im Detail

Standard 1: Strategie zur Digitalisierung des Lehr-Lern-Angebots

1. Kriterium: Zielsetzung

Die SRH Fernhochschule¹ hat die ihre Strategie zur Digitalisierung der Lehre im Rahmen der eingereichten Selbstdokumentation und der Begutachtung erläutert (s. auch ‚Hochschulpräsentation für Auftaktrunde‘). Digitalisierung sieht die Hochschulleitung der SRH Fernhochschule in allen Bereichen der Fernhochschule integriert. Die Fernhochschule ist seit 25 Jahren im Fernstudienmarkt tätig und kann sich aufgrund ihrer Erfahrung abheben von Hochschulen, die sich seit dem Jahr 2020 aufgrund der Corona-Krise gezwungen sahen, Online Lehre anzubieten. Die Strategie zur Digitalisierung der Lehre der SRH Fernhochschule basiert auf den folgenden 6 Thesen bzw. Feststellungen (s. Selbstdokumentation S. 5):

1. Digitale Lehre ist kein Selbstzweck
2. Digitale Lehre bedarf eines didaktischen Konzepts
3. Digitale Lehre muss auf qualifiziertem Material basieren
4. Digitale Lehre ist von geschultem Personal auszuführen
5. Digitale Lehre benötigt eine digitale Lehr- und Lernplattform (E-Campus)
6. Digitale Lehre erlaubt datenbasierte Lernbegleitung (Learning Analytics)

Digitale Lehre folgt bei der SRH Fernhochschule dem für alle SRH Hochschulen entwickelten ‚CORE-Prinzip‘ (CORE = Competence Oriented Research and Education, s. auch Standard 4, das CORE-Prinzip ist veröffentlicht auf: <https://www.srh.de/de/experience/wie-die-srh-das-studieren-einfach-neu-erfunden-hat/>)² und bildet die Basis einer didaktischen Kompetenzausrichtung, welche die Lehre sozusagen „vom Ende her“, d.h. im Sinne des stattfindenden Lerntransfers, denkt.

Den Mehrwert der digitalen Lehre sieht die Fernhochschule nicht nur in Hinblick auf einen möglichen Skalierungseffektes im personellen Einsatz, sondern insbesondere durch die Umsetzung eines hohen Betreuungsgrades für Studierende. Die SRH Fernhochschule legt sehr viel Wert auf die Begleitung der Fernstudierenden, die ort- und zeitunabhängig lernen und studieren können sollen. Diese Flexibilität hebt die Fernhochschule der Leitung zufolge von anderen „Nine to Five“ Hochschulen ab. Die Auswirkungen des digitalen Lehrangebots der Fernhochschule auf ihre Position im Bildungsmarkt beschreibt diese auch im Rahmen von Kriterium 4. Die Professor:innen

¹ Im Folgenden auch SRH oder Fernhochschule.

² Link aufgerufen am 10.05.2021.

an der SRH Fernhochschule verstehen sich als „Lernbegleiter“. Die Fernhochschule möchte dadurch den Studierenden das Leben erleichtern und die Studierfähigkeit erhöhen. Dies wurde auch während der Begutachtungsrunde mit der Hochschulleitung, sowie durch die Formulierung der Vision deutlich (s. Anlage 2: Vision, Mission und Strategie).

Die Zuständigkeiten in der digitalen Lehre sind an der Fernhochschule klar definiert (z.B. hinsichtlich des E-Campus und der Materialpflege) und in einer Organisationsstruktur verankert (s. hierzu z.B. Anlage 1: Organigramm). Hier ergeben sich neue Zuständigkeiten die im Sinne der gewonnenen Daten in die digitale Lehre einfließen. Bei der Fernhochschule wurden z.B. über die Projektleitung ‚Learning Analytics‘ oder die Projektleitung ‚Digitale Lernpfade‘ (s. Anlage 3: Digitale Kompetenzen Professoren und Fachdozenten) solche neuen Zuständigkeiten geschaffen.

In Hinblick auf Nachhaltigkeit sei außerdem erwähnt, dass die SRH Fernhochschule seit März 2021 als „Klimaneutrale Hochschule“ zertifiziert ist. Dies wurde im Rahmen der Begutachtung erläutert und die Urkunde wurde im Nachgang eingereicht (s. Anlage: FZ_Urkunde_SRH-Fernhochschule). Das Siegel wurde vom Dienstleister „Fokus Zukunft“ vergeben, durch den die SRH Fernhochschule ihre Treibhausgas-Emissionen durch den Kauf von internationalen Klimaschutzzertifikaten kompensiert hat (siehe Zertifikat in der Anlage).³ Für das digitale Lehrangebot der Hochschule bedeutet dies einen Gewinn an Glaubwürdigkeit gegenüber Studierenden und Hochschulpartnern. Die Fernhochschule sagt, sie „lebe“ die Inhalte, die sie in ihren Bildungsangeboten (Bachelor Nachhaltigkeitsmanagement, Master Sustainability Management, Zertifikate im Umweltschutz) vermittelt. Die Fernhochschule plant, bis Jahresende 2021 eine umfangreiche Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt zu haben.

Bewertung

Die SRH Fernhochschule übertrifft die Qualitätsanforderung für das Kriterium ‚Zielsetzung‘. Die Fernhochschule hat den Bildungsmarkt hinsichtlich der eigenen Strategie im Verhältnis zum Markt (Berücksichtigung aller Entwicklungen) eingehend analysiert und die Ergebnisse dieser Analyse bei der Entwicklung der Strategie zur weiteren Digitalisierung der Lehre berücksichtigt. Bei den o.g. Thesen und Feststellungen zur Digitalisierungsstrategie wird deutlich, dass diese auf die Bereiche Personal, Technik, didaktisches Design und Learning Analytics eingehen, wie in Standard 1 der hier

³ Das Projekt „Klimaneutrale Hochschule“ zielt darauf ab, durch sukzessive Senkung der Emission von Treibhausgasen sowie die Kompensation verbleibender Emissionen eine klimaschädliche Wirkung im Geschäftsbetrieb der Hochschule zu vermeiden. Dadurch will die Hochschule nachhaltig wirtschaften, andere Geschäftspartner zur Nachhaltigkeit motivieren und einen gesellschaftlichen Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) und der Ziele des Pariser Klimaabkommens von 2015 leisten.

zugrundeliegenden Zertifizierung vorgesehen. Sowohl Hochschulmitglieder (Studierende, Lehrende, Administration) als auch externe Interessensvertreter:innen wurden systematisch einbezogen und hatten die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Daneben ist das Gutachtergremium jedoch der Ansicht, dass die Mission der SRH Fernhochschule noch klarer kommuniziert werden kann. Hier könnte man auf den angeführten (7) Punkten, die man auch als Messgrößen im Sinne eines Mission Statements lesen könnte, aufsetzen. Die im Rahmen der Begutachtung geäußerte Mission – es gebe die SRH Fernhochschule, „damit die Menschen gesünder und gebildeter werden“ – wurde deutlicher als die veröffentlichte (s. Anlage 2: Vision, Mission und Strategie). Die Vision sollte als Blick in die Zukunft verstanden werden und kann ebenso konkretisiert werden.

2. Kriterium: Implementierung der Strategie

Die SRH Fernhochschule hat erläutert, dass die Digitalisierungsstrategie fest in der Gesamtstrategie verankert ist und sich die Leitsätze der Strategie in der Mission der Fernhochschule implementiert finden (dokumentiert im Management Handbuch). In der Selbstdokumentation wird anhand von Beispielen geschildert, wie sich die Mission in der digitalen Lehre widerspiegelt (s. Selbstdokumentation S. 7). Um die Mission der Fernhochschule zu erfüllen, wird alle zwei Jahre eine Expert:innenkommission, bestehend aus Lehrenden, Mitarbeitenden, Studierenden und Firmenvertreter:innen einberufen, welche die aktuelle didaktische Lehre in technologischer und inhaltlicher Sicht evaluiert und Ratschläge für die Weiterentwicklung gibt.

Bewertung

Das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass die SRH Fernhochschule die Qualitätsanforderung des Kriteriums ‚Implementierung der Strategie‘ erfüllt und die Digitalisierungsstrategie gut umsetzt. Die Strategie zur Digitalisierung der Lehre wurde in der (Gesamt-)Strategie der Fernhochschule implementiert. Sie hat Entscheidungsprozesse, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung der digitalen Lehre festgelegt. Die Fernhochschule informiert die Öffentlichkeit über ihr Konzept zur digitalen Lehre.

3. Kriterium: Überprüfung und Maßnahmen

Die SRH Fernhochschule beschreibt folgendermaßen, wie überprüft wird, ob die Strategie in Bezug auf die Digitalisierung der Lehre umgesetzt wird. Digitale Lehre ist zunächst in der Mission der Fernhochschule bzw. auch über die Studienarchitektur für Distanzlehre fest verankert. Die Studiengangsbetreuung und die Studiengangsleitung

und Lehrende stimmen sich regelmäßig über die Studien- und Prüfungsorganisation ab. Der E-Campus ist das zentrale Informations- und Kommunikationsmedium für die Studierenden und Lehrenden und so konzipiert, dass auch Studierende mit wenig digitaler Erfahrung ein schneller Einstieg erleichtert wird. Die Überprüfung der ergriffenen Maßnahmen wird insbesondere in Kapitel 5 ‚Qualitätssicherung‘ der Selbstdokumentation beschrieben (s. Selbstdokumentation S. 56-67). Die dort aufgegriffenen Maßnahmen zur Evaluierung der digitalen Lehre fließen kontinuierlich in die Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie ein. Dadurch lassen sich Maßnahmen Erfolg und Zielerreichung laufend prüfen und notwendige Korrekturen rechtzeitig ableiten.

Bewertung

Die SRH Fernhochschule erfüllt die Qualitätsanforderung des Kriteriums ‚Überprüfung und Maßnahmen‘. Die Strategie zur Digitalisierung der Lehre wird regelmäßig auf ihre Effektivität überprüft. Die Lehrenden testen im Zuge des Core-Prinzips verschiedene didaktische Konzepte, abgestimmt auf die Lehrziele ein. Bei festgestellten Abweichungen werden Maßnahmen eingeleitet, um die Zielerreichung zu gewährleisten. Die Erfahrungen im Einsatz dieser didaktischen Methoden könnten im Sinne der strategischen Maßnahmen noch stärker geteilt werden.

4. Kriterium: Zukunftsorientierung

Die SRH Fernhochschule beschreibt ihre digitale Zukunftsorientierung hinsichtlich des Studiums und der Lehre folgendermaßen. Zukunftsorientierung in allen Bereichen sieht die Fernhochschule zunächst als selbstverständlich an, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Im Hinblick auf die Ziele für die nächsten fünf Jahre erläutert die Fernhochschule ihre Jahresmottos. Anhand der Jahresmottos werden jährlich Ziele und Projekte definiert, die auf Basis der Qualitätssicherungsinstrumente abgeleitet werden⁴. Die Digitalisierung ist dabei immer eine der Grundlagen der Ziel- und Projektdefinition. Für das Jahr 2021 wurde z.B. das Motto ‚Digitale Agilität und Kollaboration‘ definiert (s. Anlage 2: Vision, Mission und Strategie). Durch gemeinsame Innovationsworkshops im SRH Hochschulverbund hält sich die Fernhochschule zu Trends und Entwicklungen auf dem Laufenden. Beispiele großer Kooperationen gibt es mit den Duden Instituten für Lerntherapie (s. <https://www.mobile-university.de/zertifikate/duden-institute/>), Spiegel Online (s. <https://www.mobile-university.de/zertifikate/spiegel-akademie/>), der

⁴ Bisherige Jahresziele: Strategiewechsel und Kulturwandel (2016), Investition in Mensch, Material und Technik (2017), Professionalisierung und Digitalisierung (2018), Effizienz und Wachstum (2019), Rentables Wachstum sowie interne und externe Zufriedenheit (2020), Digitale Agilität und Kollaboration (2021).

Hochschule Forstwirtschaft Rottenburg (s. <https://www.mobile-university.de/zertifikate/wald-gesundheit/>) und Springer Verlag (s. <https://www.mobile-university.de/zertifikate/springer-campus/>)⁵. Ein Kooperationsvertrag mit der Schwesterschule, der SRH Hochschule für Gesundheit, wurde beispielhaft nachgereicht (s. Anlage: Kooperationsvertrag_MU_HfG).

Im Rahmen der Begutachtung hat die Hochschulleitung erläutert, dass die Fernhochschule „noch digitaler“ werden will. Hierzu gehört z.B., dass Veranstaltungen in Zukunft noch interaktiver gestaltet werden sollen und die Online-Bibliotheken im E-Campus wachsen sollen.

Bewertung

Die SRH Fernhochschule übertrifft die Qualitätsanforderung des Kriteriums ‚Zukunftsorientierung‘. Die Fernhochschule orientiert sich auch über die eigene Institution hinaus an den Entwicklungen im Bereich Digitalisierung der Lehre (darunter didaktische Modelle und technische Innovationen). Netzwerke und Kooperationen mit anderen Hochschulen im SRH Hochschulverbund sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

Standard 2: Personal

1. Kriterium: Personelle Ausstattung

Die SRH Fernhochschule hat die Anzahl der Lehrenden, die regelmäßig in digitale Lehre eingebunden sind, und ihre Qualifikationen in digitaler Lehre ausführlich beschrieben (s. Selbstdokumentation S. 12, Anlage 3: Digitale Kompetenzen Professoren und Fachdozenten, Anlage 4: Lebensläufe Professoren und Fachdozenten, sowie Anlage 5: Digitale Kompetenzen Mitarbeitende DCC und SCL). Ebenso wurden die Verantwortlichkeiten der Mitarbeitenden, die an der Durchführung digitaler Lehre unterstützend beteiligt sind, ausführlich erläutert. 41 Professor:innen und 11 Fachdozent:innen sind an der Fernhochschule in der (digitalen) Lehre tätig. Hinzu kommen 100 externe Lehrbeauftragte sowie 99 Mitarbeiter:innen in den Hochschul-Serviceeinheiten. Hinsichtlich des unterstützenden Personals sind insbesondere das ‚Digital Competence Center‘ (DDC) und das ‚Student Content Lab‘ (DCL) hervorzuheben. Das DCC stellt als IT-Abteilung ein zukunftsfähiges Umfeld für Innovationen in Bereichen der IT-Anwendungen und des digitalen Lehrens und Lernens sicher. Die Tätigkeiten und Spezialgebiete der DDC und SCL Mitarbeiter:innen werden in der Anlage aufgelistet

⁵ Alle Links auf dieser Seite wurden aufgerufen am 10.05.2021.

(s.o.). Das DCL ist für die Produktion von in unterschiedlichen Formaten abgedrucktem Studienmaterial, dessen Administration und Bereitstellung verantwortlich.

Zudem hat die Fernhochschule die Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Lehre dargelegt. Hier ist insbesondere die Einarbeitung durch Mentor:innen zu nennen. Es gibt einen strukturierten Einarbeitungsplan („Onboarding“), der in der Selbstdokumentation beschrieben und angefügt ist (s. Selbstdokumentation S. 13 und Anlage 7: Einarbeitungsplan). Der Einarbeitungsplan deckt alle Bereiche der digitalen Lehre ab, darunter die Einführung und Einarbeitung in die IT-Anwendungen durch das DCC, die Einführung in das (digitale) Studienmaterial durch das SCL sowie einen Workshop zum didaktischen Konzept, dem CORE-Prinzip.

Die SRH Fernhochschule bietet außerdem das interne Hochschulzertifikat ‚Digitale Lehr- und Trainingsmethoden‘ an (für die inhaltlichen Schwerpunkte des Zertifikats s. Anlage 8: Zertifikat Digitale Lehr- und Trainingsmethoden). Die Fernhochschule fördert darüber hinaus die Teilnahme der Mitarbeiter:innen an externen Weiterbildungsmaßnahmen. Ab Herbst 2021 plant die Fernhochschule das interne Wissen rund um das Thema ‚Digital Education‘ in ein neues Zertifikatsprogramm für externe Teilnehmer:innen umsetzen. Dieses neue Zertifikatsprogramm – bestehend aus den drei Teilen ‚Digital Education – Concept‘, ‚Digital Education – Media‘ und ‚Digital Education – Systems‘ – richtet sich insbesondere an Personen, die in Schulen, Hochschulen, Universitäten und Unternehmen im Bereich der Gestaltung von E-Learning-Szenarien tätig sind.

Bereits in der Personalauswahl sind digitale Kompetenzen wichtige Kriterien für die Einstellung neuer Mitarbeiter:innen an der Fernhochschule. Im Falle von Professor:innen und Fachdozent:innen geschieht dies über einen standardisierten Auswahl- respektive Berufungsprozess mit entsprechendem Auswahl- bzw. Berufungsleitfaden. Der Leitfaden (s. Anlage 6: Leitfaden Berufungsverfahren) sieht vor, dass die Bewerber:innen für eine Position im akademischen Bereich u.a. eine Online-Probelernveranstaltung (in deutscher und englischer Sprache) unter Nutzung digitaler Tools (z.B. Breakout-Rooms, Whiteboard, Quiz-Fragen) erstellen müssen; die Online-Probelernveranstaltung ist ferner durch eine didaktische Skizze zu beschreiben.

Bewertung

Das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass die SRH Fernhochschule die Qualitätsanforderung des Kriteriums ‚Personelle Ausstattung‘ übertrifft. Das hauptamtlich wissenschaftliche Personal und die Lehrbeauftragten zeichnen sich durchweg durch

überdurchschnittliche didaktische Fähigkeiten aus, die in der digitalen Lehre in besonderer Weise wirksam werden. Die Fernhochschule legt standardisierte Prozesse in Bezug auf die didaktische Qualifizierung in der digitalen Lehre fest und definiert Voraussetzungen und Standards, die das Lehrpersonal erfüllen muss, um in digitaler Form zu lehren. Die Fernhochschule hat hierzu einen Kriterien- und Maßnahmenkatalog definiert. Die strukturierte Einarbeitung, welche die Einarbeitung in IT-Anwendungen und das digitale Studienmaterial unterstützt, kann besonders hervorgehoben werden.

2. Kriterium: Weiterqualifizierung

Die SRH Fernhochschule hat die Maßnahmen beschrieben, die zur Weiterqualifizierung des Personals in digitaler Lehre durchgeführt werden. Die Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen wurde bereits oben (Kriterium ‚Personelle Ausstattung‘) beschrieben. Die Fernhochschule informiert außerdem über die regelmäßig stattfindenden IT-Schulungen (s. Anlage 9: Übersicht IT-Schulungseinheiten). Für Professor:innen und Fachdozent:innen steht ein Weiterbildungskatalog zur Verfügung (s. Anlage 10: Weiterbildungskatalog). Die Signifikanz der Weiterbildung zum Erwerb neuer Kompetenzen wird auch deutlich durch die Umsetzung des didaktischen CORE-Prinzips (s. Selbstdokumentation S. 40 ‚Schulung des Lehrpersonals‘).

Die Gestaltung von Trainingsprogrammen stützt sich auf eine hochschulweite Analyse des Trainingsbedarfs, z.B. im Jahr 2020, die den Erfordernissen nach Funktionsbereichen und individuellen Bedürfnissen des Personals Rechnung trägt. Im Bereich Technik & Tools umfasst dies Maßnahmen zur Weiterqualifizierung in den folgenden Programmen: E-Campus, BigBlueButton für die Online-Begleitveranstaltungen und Online-Prüfungen, Panopto für E-Lectures, Videocasts und Podcasts sowie Microsoft Teams. Im Rahmen der Begutachtung hat das Gutachtergremium gefragt, ob die Weiterbildungsangebote auch für externe Lehrbeauftragte bestehen. Dies wurde von der SRH Fernhochschule bestätigt. Externe Lehrbeauftragte können sich ebenfalls durch das an der Fernhochschule angebotene Hochschulzertifikat ‚Digitale Lehr- und Trainingsmethoden‘ zertifizieren lassen.

Bewertung

Die Qualitätsanforderung des Kriteriums ‚Weiterqualifizierung‘ wird von der SRH Fernhochschule übertroffen. Die Verantwortung für die Bereitstellung von Schulungsmaßnahmen ist klar definiert; angemessene Ressourcen werden zugewiesen. Es gibt einen institutionellen Plan für die Bereitstellung von Unterstützungsdiensten für Weiterbildung des Personals in digitaler Lehre, der regelmäßig aktualisiert wird. Die

Fernhochschule verfügt über klare Strukturen für die Verbreitung bewährter Praktiken in relevanten Lehrmethoden. Sie bietet Zugang zu Online-Selbsthilfe-Schulungsmaterialien. Es erfolgt eine regelmäßige Erhebung des Trainingsbedarfs, welche den Erfordernissen nach Funktionsbereichen und individuellen Bedürfnissen des Personals Rechnung trägt.

3. Kriterium: Unterstützung

Die Anlaufstelle für das Lehrpersonal in allen Fragen, die sich mit der Gestaltung und Durchführung von Lehrveranstaltungen im digitalen Format befassen, sind die sogenannten CORE-Manager:innen und CORE-Multiplikator:innen der Fernhochschule. Weitere Unterstützung erfahren die Lehrenden durch das ‚Student Content Lab‘ (SCL) und das Quality Management Team, z.B. im Hinblick auf die Formulierung von Modulbeschreibungen.

Im Jahr 2018/2019 wurde im Rahmen eines Strategiewechsels ein neues Deputatsmodell eingeführt, welches zum Ziel hatte, alle Engagements und Leistungen von Professor:innen transparent zu erfassen und transparent zu dokumentieren (s. Selbstdokumentation S. 21). Das neue Modell ‚Prof Workflow‘ (siehe Kurzanleitung in Anlage 15) zeichnet sich dadurch aus, dass die Professor:innen und Fachdozent:innen sich für ihre Leistungen Punkte in einem digitalen Workflow notieren können. Insgesamt werden Deputatspunkte für Tätigkeiten der Professor:innen in fünf verschiedenen Kategorien vergeben. Dazu gehört die Kategorie 5: Konzipieren/Forschen, welche explizit Veröffentlichungen mit Deputatspunkten honoriert:

(5) Konzipieren/Forschen (Mindestens 500 Punkte)	Konzipieren neuer Studiengang	200	1.500
	Konzipieren neues Zertifikat/Module	50	500
	Forschung (Skizze, Drittmittelakquise)	100	1.500
	Publikation (Level bsp Jourqual)	100	2.000
	Wissenschaftliche Konferenz national/international (Teilnahme mit Präsentation, Organisation)	100	500
	Durchführung Drittmittelprojekt	50	3.000
	Andere Forschungsaktivitäten	50	3.000

Bewertung

Die SRH Fernhochschule übertrifft die Qualitätsanforderung des Kriteriums ‚Unterstützung‘. Den Mitarbeitenden, die aus der Ferne arbeiten, steht eine Reihe von technischen Online-Unterstützungsdiensten zur Verfügung. Die technischen Abteilungen arbeiten bei der Entwicklung von Strategien und Plänen in digitaler Lehre mit dem verantwortlichen Personal zusammen.

4. Kriterium: Wissensmanagement

Die SRH Fernhochschule hat das interne Wissensmanagement des Personals mit Blick auf die Weiterentwicklung der digitalen Lehre erläutert. Das interne Wissensmanagement wird u.a. unterstützt durch Foren im E-Campus, digitale Veranstaltungen, den informellen Austausch ‚Mobile Macchiato‘, CORE-Konferenzen sowie ‚Team-Lehre-Networking‘-Events. Die Anlage 16: Jahrestermplan enthält eine Übersicht der digitalen Veranstaltungen. Außerdem verfügt jede/r Mitarbeiter:in über eine Office 365-Lizenz und kann via Microsoft Teams in die direkte Kommunikation gehen. Die oben beschriebene neue Zertifikatsreihe ‚Digital Education‘ wird ab Herbst 2021 ebenfalls das interne Wissen bündeln.

Bewertung

Die SRH Fernhochschule übertrifft die Qualitätsanforderung des Kriteriums ‚Wissensmanagement‘. Sie verfügt über eine institutionelle Einheit, die sich für die Entwicklung von digitaler Lehre engagiert. Die Fernhochschule fördert und unterstützt die Teilnahme an der interinstitutionellen Zusammenarbeit und an fachübergreifenden Austauschprogrammen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Lehr- und Lernmethoden. Hierzu werden weiterbildende Veranstaltungen organisiert. Publikationen zu Lehr- und Lernfragen im Zusammenhang mit digitaler Lehre werden durch Anreizsysteme gefördert. Aufgabenbereiche und Arbeitsprozesse sind klar definiert.

Standard 3: Technik

1. Kriterium: Technische Organisationseinheit

Die SRH Fernhochschule hat die Aufgaben des ‚Digital Competence Center‘ (DCC) als verantwortliche institutionelle Einheit definiert, die ein zukunftsfähiges Umfeld für Innovationen in den Bereichen der IT-Anwendungen und des digitalen Lehrens und Lernens sicherstellt. Das DCC besteht aus zwei Teams: dem Team ‚Digital Services und Infrastructure‘ (DSI) und dem Team ‚Digital Learning Environment‘ (DLE). Zu den Aufgaben des DCC gehört zum einen die Beratung und Unterstützung der digital Lehrenden. Hierzu zählen u.a. das Onboarding für neue Lehrende, Online Schulungen (s. hierzu auch Anlage 9: Übersicht IT-Schulungseinheiten), Briefings vor Videoaufnahmen und technischer Support. Außerdem kümmert sich das DCC um die Sicherstellung der Kapazitäten, Archivierung und Bandbreiten. Zudem ist im Hinblick auf die digitale Lehrgestaltung das Team ‚Student Content Lab‘ (SCL) zu nennen, welches bei der Produktion und Bereitstellung digitaler Studienmaterialien unterstützt. Hierzu

gehören die Erstellung multimedialer Lehr- und Lernformate sowie die Realisierung von Videobotschaften. Die Fernhochschule hat die Lernmittel aufgeführt, die für die digitale Lehre einsatzbereit sind. Hierzu gehören z.B. E-Pubs, Videocasts, Quizze, E-Lectures und Hörbücher (Audio-Abstracts), genauer beschrieben im Kriterium ‚Lernmaterialien‘ unten.

Bewertung

Die Qualitätsanforderung des Kriteriums ‚Technische Organisationseinheit‘ ist übertroffen. Das institutionelle DCC verfolgt Trends und ermöglicht den Lehrenden, über den Standard hinaus innovative Technologien und Tools in der Lehre zu implementieren. Es bietet den Lehrenden regelmäßige und vielfältige Schulungen an und arbeitet stetig an der Weiterentwicklung der digitalen Lernmittel. Es gibt einen institutionellen Plan für die Bereitstellung von Ausbildung in den technischen Aspekten der digitalen Lehre.

2. Kriterium: Technische Infrastruktur

Die SRH Fernhochschule hat die weitere technische Infrastruktur im Hinblick auf die digitale Lehrgestaltung beschrieben. Der am Verwaltungssitz in Riedlingen vorhandene Hör- und Veranstaltungssaal verfügt über moderne Technik in Form einer durchgehenden und flexiblen KNX Steuerung für Licht, Ton und Bild. Eine flächendeckende WLAN-Abdeckung an allen Veranstaltungsorten ist über eine WiFi-Ausleuchtung sichergestellt. Zu den Tools, die für Online Veranstaltungen genutzt werden, gehören das Conferencing Tool BigBlueButton und Online Bibliotheken im E-Campus sowie die Lizenz Azure Dev Tools for Teaching. Jede/r Studierende erhält kostenlosen Zugriff auf die im Rahmen von Microsoft 365 zur Verfügung stehenden Office Apps, darunter auch MS Teams. Darüber hinaus führt die Fernhochschule die Plattform Panopto (für Videoaufnahmen wie Videocasts und E-Lectures) sowie Livestreams via YouTube und Microsoft Teams auf. Alle Professor:innen, Fachdozent:innen und Mitarbeiter:innen sind standardmäßig mit einem Laptop inkl. Webcam, Headset oder Mikrofon bzw. Tablet oder MS Surface, sowie ein Smartphone mit Datenflat ausgestattet. Zusätzlich werden weitere Bildschirme, Adapter und Ähnliches je nach Bedarf zur Verfügung gestellt.

Bewertung

Die Qualitätsanforderung des Kriteriums ‚Technische Infrastruktur‘ ist übertroffen. Die SRH Fernhochschule hat eine beispielhafte technische Infrastruktur, welche die Umsetzung einer modernen digitalen Lehre ermöglicht und fördert. Das Gutachtergremium erkennt hier einen Zusammenhang zur technischen

Organisationseinheit des DCC (s. Kriterien ‚Technische Organisationseinheit‘ oben) und dessen Auswirkung auf die technische Infrastruktur.

3. Kriterium: Lehr- und Lernplattform

Die SRH Fernhochschule hat die Struktur und Instrumente des auf Moodle (Version 3.9) basierenden E-Campus hinreichend beschrieben und ausführlich im Rahmen der Online Begutachtung live demonstriert. Außerdem verwendet die Fernhochschule die Software ‚LearnerScript‘, die umfangreiche Auswertungen für die Nutzung von Learning Analytics ermöglicht. Die Plattform Moodle ermöglicht interaktives und kollaboratives Lernen über die Foren in Modulen, Microsoft Teams oder Jammer (z.B. durch die Bildung von Lerngruppen). Um die Übersichtlichkeit zu optimieren, orientiert sich die Grundstruktur an der Organisation des Studiums. Zu den üblichen Reitern auf der Plattform gehören die folgenden: Überblick, Studienbriefe, Weiteres Material, Modulprüfungen, Online Klausur, Sonderprüfung und Übungen. Diese Struktur wurde noch nicht zu 100% vereinheitlicht, aber im Großteil der Module umgesetzt. Der/die Modulverantwortliche ist Manager:in des Moduls. Die Nutzerfreundlichkeit wurde in den letzten 20 Jahren kontinuierlich verbessert. Die Lernplattform ist verwendbar auf mobilen Endgeräten und Apps. Laut Fernhochschule stellt Moodle nach eigenen Aussagen sicher, dass die Funktionen für Menschen mit Behinderungen und Nutzer:innen mit unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Hintergründen zugänglich sind.

Bewertung

Die Qualitätsanforderung des Kriteriums ‚Lehr- und Lernplattform‘ ist übertroffen. Die Lehrplattform bietet hinreichend Möglichkeit zum kollaborativen Lernen und fördert die Interaktion sowohl unter den Studierenden als auch zwischen Studierenden und Lehrenden. Die Lehr-Lernplattform bietet die Möglichkeit, Methoden der Learning Analytics anzuwenden.

4. Kriterium: Datenanalysesystem

Die Erfassung und Verwaltung aller Studierendendaten im Rahmen des gesamten Studiums erfolgt in CampusNet. Die Analyse von Daten ist außerdem über Moodle sowie die Learning-Analytics-Software ‚LearnerScript‘ möglich. Alle Systeme basieren auf SQL-Datenbanken, zu denen die SRH Fernhochschule ausnahmslos Zugriff besitzt. Die unterschiedlichen extrahierten Informationen aus CampusNet und Moodle werden in einem professionellen Business-Intelligence-Tool von Microsoft (PowerBI) zusammengeführt und zu komplexen Analysen aller Art verknüpft.

Bewertung

Das Gutachtergremium schätzt die Qualitätsanforderung hier als übertroffen ein. Die Fernhochschule verfügt über ein Datenanalysesystem und weitere Werkzeuge, die eine Vielzahl von Learning Analytics mit hohem Integrationsgrad ermöglicht.

5. Kriterium: Technischer Support für die Studierenden

Die SRH Fernhochschule hat hinreichend beschrieben, wie Studierende in der Anwendung von Technologien und Tools sowie im Umgang mit der Lehrplattform betreut werden. Zu den Beratungs- und Unterstützungsangeboten, die den Studierenden zur Verfügung stehen gehören z.B. Online-Veranstaltungen zum Einstieg in das Studium ('Allgemeine Informationen zum Studienstart' und 'Einführung in den E-Campus'), die alle Bereiche des E-Campus vorstellen. Außerdem werden Anleitungen und Schulungsvideos zur Verfügung gestellt. In der Produktion von Multimediainhalten werden die Studierenden durch mit Anleitungen (PDF) und Tutorial-Videos, die auf dem E-Campus bereitgestellt werden, unterstützt. Darüber hinaus findet eine individuelle Betreuung Face-to-Face statt, um gemeinsam technisches Equipment zu besprechen, anzuschließen und zu testen. IT-Support kann unter der Woche von 08:00 bis 18:00 Uhr für Studierende, Lehrende und Verwaltungsmitarbeiter:innen per E-Mail, Telefon, MS Teams und BigBlueButton kontaktiert werden. Den Studierenden steht außerdem ein/e Mentor:in aus dem Professor:innenkreis unterstützend zur Seite.

Bewertung

Die Qualitätsanforderung ist hier übertroffen. Die SRH Fernhochschule unterstützt die Kommunikation zwischen Studierenden und technischen Bereichen und erstellt Regeln zu den Beantwortungszeiten. Besonders hervorzuheben ist das oben beschriebene Mentor:innensystem.

Standard 4: Didaktisches Design

1. Kriterium: Digitales didaktisches Konzept

Die SRH Fernhochschule erläutert, dass ihre Studiengänge generell so konzipiert sind, dass sie als asynchrone E-Learning-Programme funktionieren. Den Studierenden werden zusätzliche Unterstützungsangebote zur Verfügung gestellt. Die Beweggründe für diese Auswahl werden mit der Nutzerfreundlichkeit und Flexibilität für die Studierenden benannt. Hinzu kommt das CORE-Prinzip⁶ als Grundlage des didaktischen Modells und kann als institutioneller Leitfaden betrachtet werden. Die Umsetzung des CORE-Prinzips an der Fernhochschule erfolgt durch folgende Bereiche (s. Selbstdokumentation S. 37-41):

1. Durchgängige Kompetenzorientierung in allen Studiengängen und Modulen
2. Sequentielles Lernen in themenzentrierten Modulen
3. Gewährleistung eines Constructive Alignment
4. Entzerrte Prüfungsorganisation mit kompetenzorientierten Prüfungsformen
5. Aktivierende Lehr-/Lernmethoden mit dem Fokus auf optimalen Lernbedingungen
6. Schulung des Lehrpersonals
7. Erfolgskontrolle/Evaluierung/Professioneller Change-Prozess
8. Gelebter Code of Conduct

Im Entwicklungsprozess des didaktischen Konzepts spielt das Constructive alignment die tragende Rolle. Lernen, Lehren, Prüfen und die Modulhalte sind dabei auf das jeweilige Kompetenzziel ausgerichtet. Die Kompetenzprofile werden kontinuierlich im Rahmen des Qualitätsmanagements überarbeitet. Die Fernhochschule beschreibt, dass eine Vielzahl von Lernmaterialien auf unterschiedliche Lerntypen eingehen soll.

Verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen aus Lehrenden und Mitarbeiter:innen arbeiten zusätzlich an der Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte. Hierzu gehört, dass die bisher noch weitgehend monolithischen Studienbriefe in die Entwicklung der Lernpfade einbezogen werden sollen, d.h. sie werden nach und nach in kleinere thematische Einheiten aufgebrochen und mit weiteren Lernaktivitäten verknüpft.

Zurzeit wird außerdem getestet, welche Rolle Learning Analytics zur Messung von Lernfortschritten in der Weiterentwicklung des didaktischen Konzepts spielen können. Längerfristig ist der Einsatz von Learning Analytics in allen Modulen vorgesehen, um eine Lernpfadkontrolle über die Lernplattform sowie das Erreichen bestimmter Kompetenzziele vor der Bearbeitung weiterer Lerninhalte zu verfolgen (s. hierzu auch Standard 5).

⁶ Für weitere Informationen s. Anlage 13: CORE Broschüre.

Bewertung

Die Qualitätsanforderung ist übertroffen. Die Fernhochschule sieht ein einheitliches didaktisches Konzept vor. Bei der Erstellung neuer und der Weiterentwicklung bestehender digitaler Lehrformate werden die aktuellen Entwicklungen im Fachgebiet der Didaktik berücksichtigt sowie Erkenntnisse über Lernprozesse durch Learning Analytics gewonnen. Das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass letzteres von der Fernhochschule wie geplant prozedural weiterentwickelt werden sollte.

2. Kriterium: Lehrmethoden

Die SRH Fernhochschule fasst die eingesetzten digitalen Lehrmethoden folgendermaßen zusammen: Fachgespräche und offene Diskussionen, Präsentationsanteile sowie kollaborative und interaktive Gruppenarbeiten, z.B. am digitalen Whiteboard. Storytelling-Ansätze und Rollenspiele werden ebenso angewendet wie die Arbeit an Fallbeispielen (Case-Studies). Umfragen, Abstimmungen und Quiz-Elemente ergänzen das Methodenspektrum und dienen zur Auflockerung. Nach dem Prinzip des „didaktischen Sandwich“ werden passive Einheiten durch den Lehrenden mit aktiven Gruppenarbeiten sowie Diskussions- und Übungsrunden abgewechselt. In Modulen zu Coaching, Anwendungsfeldern der sozialen Arbeit etc. spielt soziales Lernen eine wichtige Rolle. Die Lehrmethoden wurden anhand des Beispiels ‚Digitaler Workshop Ernährungsberatung‘ illustriert (s. Selbstdokumentation S. 43). Die Fernhochschule nennt das Ziel, Gruppenaktivitäten und Peer-to-Peer Learning auch im asynchronen Studium verstärkt einzusetzen und zu verwirklichen.

Bewertung

Die Qualitätsanforderung ist übertroffen. Die SRH Fernhochschule verwendet vielseitige, für das digitale Lernen angemessene Methoden, die dem didaktischen Konzept entsprechen und innovative Komponenten aufweisen. Die Studierenden werden ermutigt, eine aktive Rolle im Lernprozess einzunehmen. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz von innovativen Lehrmethoden wie z.B. Rollenspiel und Storytelling.

3. Kriterium: Lernmaterialien

Die SRH Fernhochschule hat beschrieben, wie die digitalen Lernmaterialien in die Lehre eingebunden werden. Zu den Lernmaterialien in den Modulen gehören Studienbriefe, Videocasts, E-Lectures, Quizze und Audio-Abstracts (für eine vollständige Liste s. Anlage 14: Übersicht digitale Lehr-Lernformate). Für die Literaturrecherche stehen den

Studierenden im E-Campus verschiedene Online-Datenbanken (Online-Bibliotheken) zur Verfügung. Die Fernhochschule setzt auch Werkzeuge ein, welche den Studierenden ermöglichen, etwas zu gestalten, darunter z.B. Miro und Padlet. Die Modulverantwortlichen sind verantwortlich für die Überarbeitung der Lernmaterialien, darunter z.B. die E-Pubs. Für die Lernmaterialien wurden Anleitungen und Style Guides definiert, z.B. zu Videocasts und E-Lectures (s. Anlage 18: Anleitungen und Style Guides). In der Begutachtung hat das Gutachtergremium gefragt, wer über den Einsatz der Tools entscheidet. Die Lehrenden haben geantwortet, dass die Modulverantwortlichen im Dialog mit dem DCC die Tools auswählen und sehr frei in der Auswahl sind.

Zu eingekauften, nicht selbst produzierten Inhalten gehören z.B. Anwendungen der Online-Sprachanbieter ‚busuu‘ und ‚lingoda‘, die Studierenden und Mitarbeiter:innen ermöglichen, neue Sprachen zu erlernen. Die Kooperationen erweitern die Ressourcen der Lehrenden im Hinblick auf die Lernmaterialien (s. Selbstdokumentation S. 47 für weitere Kooperationen). Die SRH Fernhochschule veröffentlicht regelmäßig selbst produzierte und öffentlich zugängliche Bildungsvideos auf dem hochschuleigenen YouTube-Kanal⁷. In den zwei Kategorien ‚Lawcast‘ sowie ‚Brainfood‘ greifen Professor:innen und Fachdozent:innen aktuelle Themen auf und vermitteln in kurzen Videos Wissensnuggets. Mit der Reihe Brainfood möchte die Fernhochschule Wissen öffentlich teilen: Der Brainfood, in Form von kurzen Videos, bringt aktuelle, nützliche und informative Themen näher. Im Lawcast werden alltägliche Rechtsfragen von Rechtsexpert:innen erläutert.

Bewertung

Die Qualitätsanforderung ist übertroffen. Die Lernmaterialien weisen innovative Komponenten auf und orientieren sich an den didaktischen Präferenzen der Zielgruppe. Die Fernhochschule sieht einen angemessenen Online-Zugang zur Literatur vor. Sie erstellt Bildungsmaterialien, die unter offener Lizenz erscheinen und die frei genutzt werden können.

4. Kriterium: Prüfungsformen

Die SRH Fernhochschule setzt die folgenden Prüfungsformen in ihrer digitalen Lehre ein: schriftliche Prüfungen (Einsendeaufgaben, Fallstudien, Hausarbeiten, Klausuren, Reflexionsberichte/Lerntagebücher, Online-Tests), mündliche Prüfungen (mündliche Prüfungen, Präsentationen), praktische Prüfungen (Blog-Prüfungen, Labor-Praktika,

⁷ s. https://www.youtube.com/channel/UCmMVoKaOW5S6v_gLsUmGTfw (aufgerufen am 10.05.2021)

Praxisnahe Werke, Projektprüfungen, Rollenspiele, Simulationen, wissenschaftliche Poster, Gruppenprüfungen), Kombinationen aus Prüfungsformaten (Einsendepäsentationen, Gesprächsprotokolle mit Reflexion, Portfolioprüfungen) sowie Abschlussprüfungen (Thesis).⁸ Im Quiz wird eine Zufallsreihenfolge der Fragen angewandt. Die Statistik der unterschiedlichen Prüfungsformate wird in der Anlage illustriert (s. Anlage 19: Statistik digitale Prüfungen und Veranstaltungen). Im Rahmen der Begutachtungsrunde mit den Lehrenden wurde durch diese verdeutlicht, wie wichtig es sei, dass die Prüfungsform zu den Kompetenzen passe.

Klausuren können an allen Studien-/Prüfungszentren der SRH Fernhochschule abgelegt werden. Die Studierenden können alternativ auch die Option einer online zu absolvierenden Klausur wählen. In diesem Fall kommt eine leistungsfähige Proctoring-Software zum Einsatz, welche die Einhaltung der Regeln sicherstellt. Zu Beginn der Prüfung wird zunächst die Identität des Prüflings sichergestellt, anschließend erfolgt ein Raumsan, um das Vorhandensein unerlaubter Hilfsmittel und die Anwesenheit weiterer Personen auszuschließen. Beides wird für eine spätere Kontrolle zunächst aufgezeichnet. Die Proctoring-Software kann auf dem Computer des Studierenden den Aufruf weiterer Browsertabs ebenso unterbinden wie einen zweiten Bildschirm, die Nutzung anderer Programme oder auch der Zwischenablage etc. Damit ist sichergestellt, dass nur zugelassene Hilfsmittel verwendet werden und beispielsweise nicht mit einer zweiten Anwendung kommuniziert oder nach Lösungshinweisen gesucht wird. Für die Dauer der Prüfung zeichnet die Software sowohl das Kamerabild, als auch den Ton und den Bildschirminhalt auf. Anhand dieser Aufzeichnungen kann das Proctoring-Programm im Rahmen einer anschließenden Kontrolle der Einhaltung der Prüfungsregeln darauf hinweisen, an welcher Stelle es bspw. zu besonders lauten Geräuschen im Raum kam, wann eine zweite Person hinzukam, der Prüfling aus dem Kamerabild verschwand, versucht wurde, unerlaubte Hilfsmittel zu öffnen etc. Die Schwellen, ab denen das Programm auf eventuelle Unregelmäßigkeiten hinweist, lassen sich manuell einstellen, sodass dem kontrollierenden Prüfungssekretariat alle Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Nachdem die Kontrolle einer einzelnen Prüfung erfolgt ist, werden die Aufnahmen gelöscht. Lediglich im Fall von Beanstandungen werden die Daten zu Beweis Zwecken für eine Übergangsfrist gespeichert. Mit ‚Proctorio‘ besteht eine Kooperation zur Erstellung und Weiterentwicklung der Online-Klausuren.

Die Online-Klausur wird nach der vorgegebenen Zeitspanne automatisch beendet. Für Studierende, welche aufgrund von Beeinträchtigung zum Nachteilsausgleich eine längere Bearbeitungszeit zugestanden bekommen, werden die Bearbeitungszeiten individuell angepasst. Studierenden steht es frei, eine Online-Klausur zu absolvieren,

⁸ S. Selbstdokumentation S. 48-53 für eine Erläuterung der unterschiedlichen Prüfungsformate.

oder sich für die Teilnahme an einer Vor-Ort-Klausur in einem der Studien- und Prüfungszentren zu entscheiden.

Bewertung

Die Qualitätsanforderung ist übertroffen. Die Fernhochschule wendet unterschiedliche Formen des digitalen Prüfens an, nutzt diese in der Weiterentwicklung etablierter Prüfungsszenarien und setzt ein umfassendes und modernes Proctoring ein.

5. Kriterium: Akademische Betreuung der Studierenden

Die SRH Fernhochschule realisiert die akademische Betreuung der Studierenden in digitaler Lehre folgendermaßen. Vor dem Studienstart werden studiengangspezifisch ausgerichtete Online-Informationsveranstaltungen angeboten. Es folgt wenige Wochen nach dem Studienstart eine zweite institutionalisierte Kommunikationsrunde (E-Mail, Telefon-Angebote), in der die ersten Erfahrungen im und mit dem Studium thematisiert werden und nochmals auf die individuellen Beratungs- und Coaching-Angebote hingewiesen wird. Daneben gibt es speziell für Studienanfänger:innen das Online-Angebot ‚Allgemeine Informationen zum Studienstart‘ und ‚Einführung in den E-Campus‘. Aufzeichnungen dieser Termine sind ebenfalls verfügbar. Weitere regelmäßige Unterstützungsangebote betreffen den wissenschaftlichen Prozess und einige Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit: Gliedern – Literaturrecherche – Nutzung von Citavi. Für die Studienabschlussphase thematisieren ähnliche Angebote die Vorbereitung und Planung von Praxisprojekt, (Empirischen) Forschungsprojekten und Abschlussarbeit, die individuell mit dem/der Betreuer:in geplant und abgestimmt werden. Jede/r Studierende hat eine/n Mentor:in aus dem Kreis der hauptamtlich Lehrenden. In allen Modulen und für den Studiengang bestehen, über die direkten Kontaktmöglichkeiten hinaus, Foren zum ständigen Austausch zwischen Lernbegleitenden und Studierenden.

In der Selbstdokumentation werden ebenfalls die summativen (z.B. Online-Tests, Online-Klausuren mit Proctoring), und formativen Prüfungen (z.B. Quizzes mit direktem Feedback) und zugrundeliegenden Abläufe beschrieben (s. Selbstdokumentation S. 55). Zu den schriftlichen ‚Prüfungen-at-Home‘ erhalten die Studierenden schriftliches Feedback in Form eines Bewertungsbogens, der individuelle Bewertungskriterien je nach Prüfungsform enthält (s. Anlage 22: Bewertungsbögen Beispiele).

Bewertung

Die Qualitätsanforderung ist übertroffen. Die Studierenden erhalten eine angemessene akademische Betreuung. Mentor:innen stehen allen Studierenden in ausreichendem Umfang und jederzeit zur Verfügung. Die Fernhochschule bietet eine Vielfalt von Kommunikationsformen zur Betreuung der Studierenden an (digital, telefonisch, persönlich), Studierende werden, je nach Anliegen, ggf. direkt mit den jeweilig Verantwortlichen in einem Bereich vernetzt. Das Gutachtergremium empfiehlt der SRH Fernhochschule, diese Prozesse noch weiter zu standardisieren, da es sich hier um ein Alleinstellungsmerkmal im strategischen Ansatz handeln könnte.

Standard 5: Qualitätssicherung

1. Kriterium: Integration in das Qualitätsmanagementsystem

Die SRH Fernhochschule erläutert die Integration der digitalen Lehre in das vorhandene Qualitätsmanagementsystem folgendermaßen. Zunächst sind alle Lehrenden sowie die Service- und Verwaltungsabteilungen in das Qualitätssicherungssystem integriert. Die organisationale Verankerung des QM-Systems wird anhand eines Schaubildes illustriert (s. Selbstdokumentation S. 57). Dieses führt alle internen Stakeholder auf (z.B. Prorektorat Studium und Lehre, Qualitätsbeauftragter, Studiengangsleitungen und Modulverantwortliche). Im Rahmen der Begutachtung wurde außerdem erläutert, dass der Input der Studierenden zur Qualitätssicherung über den Senat erfolgt, da dort die Evaluationsergebnisse präsentiert werden. Das Gremium des Qualitätslenkungskreises legt die Qualitätsziele der Fernhochschule fest. Dies schließt die Qualitätskriterien für die digitale Lehre ein, die folgendermaßen aufgelistet werden:

- Anwendungsorientierung
- Qualität des Lehr-/Lernmaterials
- Unterstützung durch Erreichbarkeit der Dozent:innen /MVs
- Unterstützung durch Begleitangebote
- Nutzung der unterschiedlichen Lehr-Lernformate

Die SRH Fernhochschule setzt Learning Analytics ein, um Erkenntnisse zu folgenden Fragen zu gewinnen:

- Welche Online-Test-Fragen werden durchschnittlich wie gelöst?
- Welche Medien werden von Studierenden angenommen und haben einen Nutzen?
- Welche Angebote/Veranstaltungen werden von Studierenden angenommen und haben einen Nutzen?

Bewertung

Die Qualitätsanforderung ist erfüllt. Das Qualitätsmanagementsystem beinhaltet Instrumente und Verfahren zur systematischen Überprüfung der digitalen Lehre. Die

Besonderheiten der digitalen Lehre wurden definiert und entsprechend im Qualitätsmanagementsystem berücksichtigt. Eine verstärkte und direkte Einbindung von Studierenden und externen Stakeholdern in den Qualitätslenkungsreis könnte bestehende Qualitätsprozesse weiter vertiefen.

2. Kriterium: Qualitätssicherung der Lehre

Zu den Verfahren zur Qualitätssicherung von digitaler Lehre gehören an der Fernhochschule in erster Linie die regelmäßigen Lehrevaluationen. Alle Module werden von den Studierenden evaluiert (s. Anlage 23: Evaluationsordnung). Die Durchführung der Evaluation und Auswertung der Ergebnisse geschieht in enger Abstimmung mit dem Prorektorat für Studium und Lehre sowie den jeweiligen Studiengangsleitungen. Durch den Einsatz der Evaluationssoftware EvaSys wird eine durchgängige digitale Erfassung und automatisierte Auswertung der Ergebnisse ermöglicht. Ein neu konzipierter Fragebogen enthält separate Fragenblöcke zu folgenden Aspekten der digitalen Lehre:

- Nutzung und Qualität der verschiedenen Studienmaterial-Formate
- Nutzung und Qualität der zusätzlichen Angebote
- Einerseits der Begleitveranstaltungen online oder in Präsenz
- Andererseits der unterstützenden Lehr-Lernformate (Audio-Abstracts, Quizzes, Videocasts etc. – siehe vorherige Kapitel)
- Qualität und digitale Kompetenz der Lehrenden

Außerdem finden Befragungen durch das systematische Feedbackmanagement sowie regelmäßig stattfindende interne Qualitätsanalysen auf Studiengangsebene statt. Beispiele für Evaluationen finden sich in der Anlage (s. Anlage 24: Evaluationsbogen sowie Anlage 25: Evaluationsergebnisse).

Bewertung

Die Qualitätsanforderung ist übertroffen. Die Qualitätssicherung der digitalen Lehre umfasst automatisierte Befragungen und schließt Rückmeldungen von Vertreter:innen der Berufspraxis sowie der Absolvent:innen mit ein. Das Gutachtergremium empfiehlt der SRH Fernhochschule außerdem, die Expertise der eigenen Lehrenden noch stärker in die Qualitätssicherung der Lehre mit einzubeziehen.

3. Kriterium: Learning Analytics

Im Bereich Learning Analytics hat die SRH Fernhochschule ein Umsetzungskonzept mit mehreren Phasen entwickelt. Beginnend mit der Auswertung unterschiedlichster Daten aus CampusNet und aus der Lernplattform soll im Laufe der nächsten drei bis vier Jahre in enger Abstimmung mit allen Stakeholdern (Studierende, Lehrende, Verwaltung) ein

umfangreiches und leistungsfähiges System zur Unterstützung der Studierenden entstehen. In Phase I (seit 2018) werden aktuell überwiegend Daten ausgewertet, die Auskunft geben über die folgenden Aspekte:

- a. die Art und Entwicklung der Markt-Nachfrage
- b. mögliche Probleme im Studienfortschritt
- c. die Nutzung / Akzeptanz unterschiedlichster Studienmaterialien

Weitere Informationen zu den drei Aspekten finden sich in der Selbstdokumentation der Fernhochschule (s. Selbstdokumentation S. 62-63). In Phase II (2021/2022) soll großen Wert darauf gelegt werden, die Erhebung und Auswertung persönlicher Daten im Rahmen ihres Learning Analytics-Konzeptes unter enger Einbeziehung der Studierenden zu entwickeln. In Phase III (2022 ff.) sollen Learning Analytics schließlich statistische Daten von Lernenden und dynamische in Lernumgebungen gesammelte Daten über Aktivitäten (und den Kontext) des Lernenden verfolgen, um diese in nahezu Echtzeit zu analysieren und zu visualisieren, mit dem Ziel der Modellierung und Optimierung von Lehr-Lernprozessen.

Bewertung

Die Qualitätsanforderung ist erfüllt und das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass sich die Fernhochschule im Umgang und der Weiterentwicklung der Learning Analytics auf einem guten Weg befindet. Learning Analytics-Ziele, Umfang und Prozesse der Datenerhebung, -analyse und -auswertung sind klar definiert und werden transparent gegenüber den Studierenden kommuniziert. Die Analysemethode berücksichtigt die einschlägige und aktuelle Forschung zu Learning Analytics und ist wissenschaftlich plausibel. Daten werden anhand von transparenten, abgestimmten (hochschulweit, fakultätsweit oder auch studiengangübergreifend) Instrumenten analysiert. Erkenntnisse werden nicht nur interpretiert, sondern genutzt, um auf Probleme (z.B. hinsichtlich des Lernfortschritts, Abbruchquoten) reagieren zu können.

4. Kriterium: Qualitätssicherung der Technik

Verantwortlich für die Qualitätsmanagement der Technik an der SRH Fernhochschule sind die beiden Prorektoren, verantwortlich für die Digitalisierung an der Hochschule, sowie der Chief Information Officer, der für die strategische Weiterentwicklung des E-Campus federführend ist und der Leiter des DCC, der die beiden Teams DSI und DLE führt. Im Zuge der Weiterentwicklung des E-Campus werden Workshops abgehalten, an denen Studierende, Lehrende und Verwaltungsmitarbeiter:innen beteiligt sind. Die

letzten Workshops fanden im Sommer 2020 statt, die Ergebnisse fanden zu einem großen Teil bereits Einzug in die aktuelle E-Campus-Version und auch in die weiteren Systeme der Hochschule. Studierende haben, ebenso wie Lehrende, jederzeit die Möglichkeit, das Ticketsystem zu nutzen, oder aber sich mit Anregungen, Hinweisen und auch Kritik direkt an die Hochschule zu wenden. Die studentischen Vertreter:innen im Senat sind ebenfalls mögliche Empfänger:innen für die Rückmeldungen der Studierenden. Da sie auch die Berichte zur Digitalisierung im Senat erhalten, können Sie die Anforderungen und Entwicklungen abgleichen.

Bewertung

Die Qualitätsanforderung des Kriteriums ‚Qualitätssicherung der Technik‘ ist übertroffen. Die Qualitätssicherung der technischen Infrastruktur schließt Rückmeldungen von Vertreter:innen der Berufspraxis sowie der Absolvent:innen mit ein.

5. Kriterium: Kontinuierliche Verbesserung

Im Rahmen der Qualitätssicherung werden die durch Evaluationen und Feedbacks generierten Rückmeldungen von Studierenden regelmäßig, mindestens jedoch zweimal im Jahr ausgewertet und Handlungsbedarfe ermittelt. Aus den Handlungsbedarfen werden Maßnahmen abgeleitet, deren Umsetzung in der Verantwortung des jeweiligen Bereiches liegt, initiiert durch die Ergebnisse der Qualitätssicherung. Die auf Basis von Evaluationen und Feedbacks von Studierenden, aber auch durch Rückmeldungen von Lehrenden und Mitarbeiter:innen, ergriffenen Maßnahmen und Entwicklungen durch die Fernhochschule umfassen folgende Beispiele: Kontinuierliche Erweiterung Online-Bibliotheken, Umstellung auf BigBlueButton als Plattform für Online-Lehre, Entwicklung neuer Lehr-Lern-Formate für zeit- und ortsunabhängiges Studieren sowie Umgestaltung E-Campus (Übersichtlichkeit, Look-and-Feel) (für eine ausführliche Beschreibung der Beispiele s. Selbstdokumentation S. 66-67).

Bewertung

Die Qualitätsanforderung des Kriteriums ‚Kontinuierliche Verbesserung‘ ist übertroffen. Alle Beteiligten werden über die Ergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange informiert.

Qualitätsprofil

Hochschule: SRH Fernhochschule

Zertifizierungsebene: Institutionell

		Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt
1.	Standard: Strategie zur Digitalisierung des Lehr-Lern-Angebots		
1.1	Kriterium: Zielsetzung	x	
1.2	Kriterium: Implementierung der Strategie		x
1.3	Kriterium: Überprüfung und Maßnahmen		x
1.4	Kriterium: Zukunftsorientierung	x	
2.	Standard: Personal		
2.1	Kriterium: Personelle Ausstattung	x	
2.2	Kriterium: Weiterqualifizierung	x	
2.3	Kriterium: Unterstützung	x	
2.4	Kriterium: Wissensmanagement	x	
3.	Standard: Technik		
3.1	Kriterium: Technische Organisationseinheit	x	
3.2	Kriterium: Technische Infrastruktur	x	
3.3	Kriterium: Lehr- und Lernplattform	x	
3.4	Kriterium: Datenanalysesystem	x	
3.5	Kriterium: Technischer Support für die Studierenden	x	
4.	Standard: Didaktisches Design		
4.1	Kriterium: Digitales didaktisches Konzept	x	
4.2	Kriterium: Lehrmethoden	x	
4.3	Kriterium: Lernmaterialien	x	
4.4	Kriterium: Prüfungsformen	x	
4.5	Kriterium: Akademische Betreuung der Studierenden	x	
5.	Standard 5: Qualitätssicherung		
5.1	Kriterium: Integration in das Qualitätsmanagement		x
5.2	Kriterium: Qualitätssicherung der Lehre	x	
5.3	Kriterium: Learning Analytics		x
5.4	Kriterium: Qualitätssicherung der Technik	x	
5.5	Kriterium: Kontinuierliche Verbesserung	x	

